

## ReferentInnen

**Hannes Androsch**, Dr., Industrieller, Vizekanzler und Finanzminister a.D.

**Reva Akkuş**, Psychagogin und Systemische Familientherapeutin i.A.u.S. Kursleiterin und Coach in den Bereichen Eltern- und Lehrerbildung

**Georg Gombos**, ao.Univ.Prof.Dr., arbeitet an der Abteilung für Interkulturelle Bildung des Instituts für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Arbeitsschwerpunkte: Interkulturelle Bildung und Mehrsprachigkeit. Wissenschaftlicher Betreuer des Projektes „Drei Hände – Tri roke – Tre mani“.

**Theresia Gallob**: Kindergartenpädagogin im Zweisprachigen Kindergarten / Dvojezični otroški vrtec „Sonce“; Celovec/Klagenfurt

**Mili Hudl-Kunčič**: Leiterin des Zweisprachigen Kindergartens / Dvojezični otroški vrtec „Sonce“; Celovec/Klagenfurt

**Majda Kernjak**, Lehrerin an der Öffentlichen zweisprachigen Volksschule 24 in Klagenfurt/Javna dvojezična ljudska šola Celovec

**Manuela Macedonia**, Dr. phil., arbeitet in der Forschungsgruppe „Neuronale Mechanismen zwischenmenschlicher Kommunikation“ am Max Plank Institut für Neurowissenschaften in Leipzig, beschäftigt sich mit den Vorteilen sensomotorischen Fremdsprachenlernens und ist Fachbuchautorin

**Daniela Miksche**, Mag.a., Fremdsprachenlehrerin am BG Tanzenberg, Drama- und Theaterpädagogin

**Antonio Pasquariello**, Direktor der Kindergärten, Volksschulen, Mittel- und Oberschulen in Tarvis, Italien, Partner im ESCO-Interreg IV Projekt - Educare senza confini: sistema transfrontaliero per la costruzione di curricoli comuni e professionalizzanti tra ITA, AUT e SLO/Bildung ohne Grenzen: Grenzüberschreitendes System zur gemeinsamen Curriculum und Professionalitätentwicklung zwischen ITA, AUT und SLO

**Karmen Pižorn**, Dr., ist Associate Professor an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Ljubljana, u. a. Mitarbeit an der EU-Studie „The Main Pedagogical Principles Underlying the Teaching of Languages to Very Young Learners“, sie ist Beraterin und Koordinatorin des Projektes „Einführung von Fremdsprachen in den ersten drei Grundschuljahren“

**Barbara Rössl**, Mag.a, Studium der Sprachwissenschaft, Entwicklungspsychologie, Musikwissenschaft. Lehrend und wissenschaftlich tätig zu Erst- und Zweitspracherwerb im Kindesalter und Möglichkeiten ihrer Erfassung, z.B. im BMUKK/Bifie-Projekt Frühe Sprachliche Förderung im Kindergarten

**Werner Wintersteiner**, Univ.-Prof. Dr., Friedenspädagoge und Deutschdidaktiker, ist Gründer und Leiter des „Zentrums für Friedensforschung und Friedenspädagogik“ an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt sowie Mitarbeiter des Österreichischen Kompetenzzentrums für Deutschdidaktik. Arbeitsschwerpunkte: (transkulturelle) Literaturdidaktik und literarische Bildung, interkulturelles Lernen und literarische Mehrsprachigkeit, Literatur, Politik und Frieden, Kulturwissenschaftliche Friedensforschung und Friedenspädagogik

## Veranstalter | Info

### Marktgemeinde Nötsch im Gailtal

A 9611 Nötsch 222  
Tel. +43 (0)4256 21 45, Fax: DW 5  
e-mail: noetsch@ktn.gde.at

www.noetsch.at

## Anmeldung | Kosten

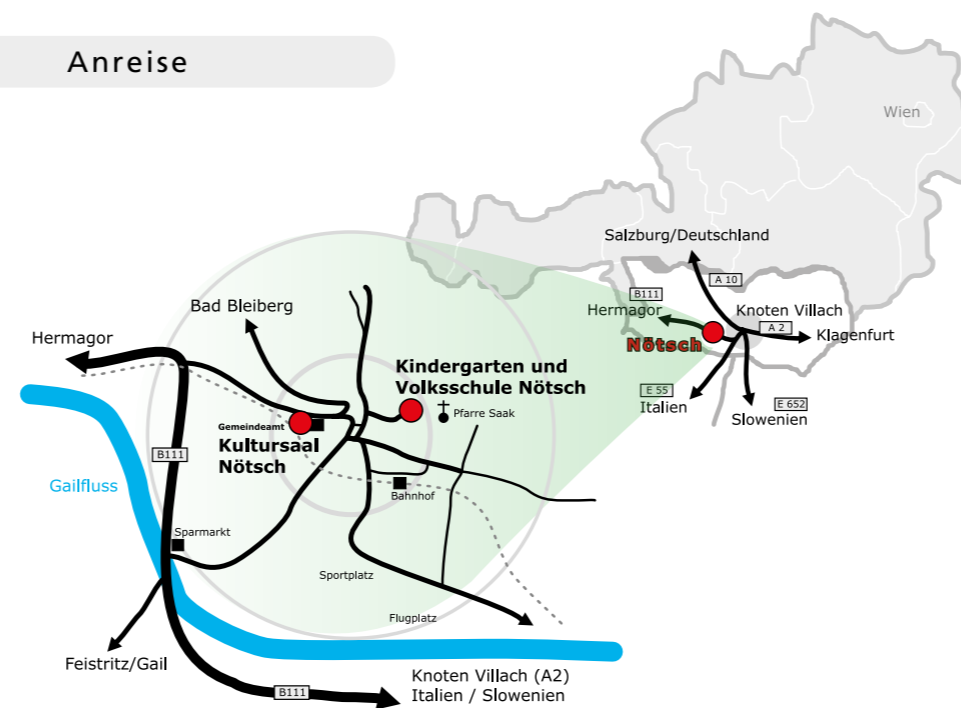
Anmeldungen bitte unter:  
[www.noetsch.at/symposium/3haende.htm](http://www.noetsch.at/symposium/3haende.htm)

(Für LehrerInnen über PH-Online)

Kosten:  
Unkostenbeitrag für Pausenverpflegungen,  
Mittagessen und Kongressunterlagen: € 25,-

Beschränkte Teilnehmerzahl,  
Berücksichtigung nach Eingang der  
Anmeldungen. Der Veranstalter behält  
sich Programmänderungen vor.

## Anreise



## 3. Nötscher Symposium

### Mehrsprachigkeit aufbauen – Potenziale nutzen, Strukturen ausbauen

Samstag 5. November 2011  
9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

9611 Nötsch im Gailtal  
Kultursaal Nötsch / Kindergarten und Volksschule

fatzi.at



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Investition in Ihre Zukunft  
Operation teilfinanziert von der Europäischen Union  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



## Mehrsprachigkeit aufbauen – Potenziale nutzen, Strukturen ausbauen

Das Europa der vielen Sprachen hat sich zum Ziel gesetzt, seine Sprachenvielfalt zu erhalten und mit der Formel „Muttersprache + 2“ künftigen Generationen zu ermöglichen, drei Sprachen zu lernen. Wiewohl eine dieser Sprachen Englisch sein wird müssen, stellt sich die Frage, ob es nicht sinnvoll ist, Sprachen zu lernen, deren SprecherInnen und Sprecher in erreichbarer Nähe anzutreffen sind. Und es fragt sich, ob man die wertvolle Lernzeit der frühen Jahre nicht dazu nutzen sollte, die Sprachen der näheren Umgebung zu lernen – wohl wissend, dass Englisch sehr gut im (österreichischen) Schulsystem verankert ist.

Das dritte Nötscher Symposium 2011 (nach 2009 und 2010) lädt PraktikerInnen, TheoretikerInnen und BildungsadministratorInnen aus den Bereichen Kindergarten, Volksschule, Hauptschule und Gymnasien ein, existierende Modelle mehrsprachiger Erziehung vom Kindergarten bis zur Matura kennen zu lernen und zu diskutieren. Seinen Ausgangspunkt findet das nunmehr dritte Nötscher Symposium im grenzüberschreitenden, dreisprachigen Bildungsangebot „*Drei Hände – Tri roke – Tre mani*“, bei dem die Kinder der Kindergärten und der Volksschulen in den Partnergemeinden Nötsch im Gailtal, Kranjska Gora und Tarvisio die Sprachen der Nachbarn durch „native speaker“ erlernen können. Das Projekt dreitretri strebt nach einer Weiterführung in der Sekundarstufe I und II.

Die Referate am Vormittag bieten verschiedene Einblicke und Beispiele in die Thematik der Mehrsprachigkeit:

Hannes Androsch erläutert die Bedeutung vom mehrsprachigen und interkulturellen Kompetenzen für die wirtschaftliche Entwicklung in einer sich globalisierenden Welt.

Werner Wintersteiner geht – in Anlehnung an ein berühmtes Gedicht von Ingeborg Bachmann – unter dem Titel „Kärnten liegt am Meer“ auf die gesellschaftliche und friedenspädagogische Bedeutung von Mehrsprachigkeit, Transkulturalität und Bildung, im Speziellen bezogen auf die Alpen-Adria-Region ein.

Karmen Pižorn stellt ein konkretes pädagogisches Projekt der Umsetzung von Mehrsprachigkeit in einem ebenfalls dreisprachigen Grenzgebiet, in der Prekmurje-Gegend vor und zeigt, unter welchen Bedingungen mehrsprachige Erziehung gelingen kann.

Manuela Macedonia geht auf die memotechnische Bedeutung des Lernens mit Bewegungen ein und demonstriert anhand von praktischen Beispielen, welche Vorteile sensomotorisches Lernen mit sich bringt.

Am Nachmittag haben die TeilnehmerInnen und Teilnehmer Gelegenheit, sehr praxisnah verschiedene Umsetzungsformen nachhaltiger zwei- und mehrsprachiger Erziehung kennen zu lernen, dabei kreative Lehr- und Lernformen zu erproben und eigene Erfahrungen mit in die Diskussion einzubringen. Ein eigener Workshop wird sich der immer bedeutender werdenden Netzwerkarbeit zwischen den Bildungsinstitutionen und den LehrerInnen der verschiedenen Partnerländer widmen.

## Programm Vormittag

9.00 – 12.30 Uhr

### Ort: Kultursaal Nötsch

Moderation: Andreas Kimeswenger, ORF Kärnten

9.00 – 9.30

**Eröffnung der Tagung**, kurze Vorstellung des Projektes „Drei Hände – Tri roke – Tre mani“

**Mehrsprachigkeit grenzüberschreitend** – Das Projekt „Drei Hände – Tri roke – Tre mani“ im europäischen Kontext

**Georg Gombos**, ao. Univ.Prof. für Erziehungswissenschaft an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

9.30 – 10.00

**Mehr Sprachen, mehr Chancen.** Zum Zusammenhang von Bildung, Mehrsprachigkeit und wirtschaftlicher Entwicklung

**Hannes Androsch**, Industrieller, Vizekanzler u. Finanzminister a.D.

10.00 – 10.30

**Kärnten liegt am Meer.** Mehrsprachigkeit, Transkulturalität und Bildung im Alpen-Adria-Raum

**Werner Wintersteiner**, Univ. Prof. für Deutschdidaktik und Leiter des Friedenszentrums an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

10.30 – 11.00

Kaffeepause

11.00 – 11.30

**Welcher Weg ist der beste?** Die verschiedenen Wege zur Mehrsprachigkeit in Slowenien

**Karmen Pižorn**, Associate Professor an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität Ljubljana

11.30 – 12.30

**Fremdsprache und Bewegung.** Wie man natürlich und effizient lernt

**Manuela Macedonia**, Associate Researcher am Max Plank Institut für Kognitions- und Neurowissenschaft, Leipzig

**Anschließend gemeinsames Mittagessen**  
(Catering Gailtaler Gasthof Plamenig)



## Programm Nachmittag

14.00 – 18.00 Uhr

### Ort: Kindergarten und Volksschule Nötsch

#### **WORKSHOP A: Kindergarten**

Moderation: Katja Naschenweng

1. **Spracherwerb wahrnehmen:** Ein Blick in die Partitur der Sprache(n) und wie Kinder sie zum klingen bringen – Barbara Rössl
2. **Ein Tag Slowenisch, ein Tag Deutsch:** Ein Einblick in die Arbeitsweisen eines zweisprachigen Kindergartens am Beispiel des Zweisprachigen Kindergartens Sonce, Klagenfurt – Mili Kunčič, Theresia Gallob

#### **WORKSHOP B: Volksschule**

Moderation: Ferdinand Stefan

1. **Ungarisch, Deutsch, Englisch, Slowenisch usw.** – Mehrsprachigkeit in der Grundschule am Beispiel von Kindern in den ersten drei Klassen – Karmen Pižorn
2. **Eine Woche Slowenisch, eine Woche Deutsch:** Immersionsunterricht am Beispiel der Zweisprachigen öffentlichen Volksschule 24 Klagenfurt – Majda Kernjak

#### **WORKSHOP C: Sekundarstufe 1**

Moderation: Georg Gombos

1. **Selbstwert und Sprachkompetenz** – Reva Akkuş

#### **WORKSHOP D: Sekundarstufe 2**

Moderation: Roswitha Errath

1. **Drama Techniques:** Vom narrativen Text zur Kommunikation – Daniela Miksche

#### **WORKSHOP E: Vernetzung**

Moderation: Heimo Senger

1. **Erfahrungsbericht aus dem ESCO-Projekt** – Antonio Pasquariello

17.15 – 18.00

**Präsentation der Workshop-Ergebnisse,**  
Abschluss der Konferenz